

Fraxini folium et cortex (+ -)

Anwendung

Heute finden nur noch Zubereitungen der Eschenblätter Anwendung.

Volksmedizin: innere Anwendung bei Fieber, Rheuma, Gicht, Ödemen, Steinleiden, Obstipation und Magen- und Spulwürmern.

Äußere Anwendung: bei Unterschenkelgeschwüren und Wunden.

Zubereitungen aus der Rinde wurden früher bei Wurmbefall und Malaria verwandt.

Dosierung

Tee: 3 Teelöffel der Droge mit 2 Glas heißem Wasser ansetzen, mehrmals täglich trinken.

Wirkmechanismen

Die Droge enthält als Hauptwirkkomponente Cumarine.

Zubereitungen aus frischer Eschenrinde wirken im Tierversuch analgetisch und antiexsudativ-antiphlogistisch. Es konnte dabei eine Hemmung der cylo-AMP-Phosphodiesterase sowie eine antioxidative Wirkung (Radikalfängerfunktion) durch das enthaltene Scopoletin, Isofraxidin und Fraxin nachgewiesen werden.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Charakteristik

Eschenrinde ist die Rinde jüngerer Zweige von *Fraxinus excelsior* L.. Eschenblätter sind die Laubblätter von *Fraxinus excelsior* L..

Herkunft

Nordasien und Europa.

Gewinnung

Die Droge wird im Frühjahr aus Wildvorkommen gesammelt und luftgetrocknet.

Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge.

Verfälschungen und Verwechslungen

Es kommen Verfälschungen mit *Fraxinus ornus* var. *rotundifolia* vor.

Verwechslungen treten mit *Ailanthus glandulosa* auf.

Identität

DC Nachweis der Flavonoide und Cumarine.

Reinheit

Asche: max. 10% (EB6).

Gehalt und Gehaltsbestimmung

Phenolderivate im wäßrigen Trockenextrakt: 5,7%.

Phenolderivate im wäßrig-ethanolischen Extrakt: 8,8%.

Bestimmung nach der Folin-Denis-Technik.

Lagerung

Lichtgeschützt.

Art der Fertigarzneimittel

Tinktur, Tropfen, Tee und in Kombinationspräparaten.

Substanzen

in der Blattdroge:

- Flavonoide (0,6 bis 2,2%): u.a. Rutin (0,1 bis 0,9%), Quercetin- und Kämpferol-3-O-glucoside und -3-O-rhamnoglucoside
- Gerbstoffe
- Schleimstoffe (10 bis 20%)
- Mannitol (16 bis 28%)
- Triterpene: u.a. Ursolsäure (0,7 bis 2,5%), Betulin, Betulinsäure
- Steroide: Sterole, u.a. beta-Sitosterin,
- Iridoide: u.a. Syringoxid, Desoxysyringoxid, Hydroxynuezhenid

in der Rindendroge:

- Hydroxycumarine: Aesculin, Aesculetin, Fraxin, Fraxetin, Fraxidin, Isofraxidin, Fraxinol, Scopoletin
- Gerbstoffe
- Iridoide: u.a. 10-Hydroxyiligstrosid

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Cortex Fraxini

Folia Fraxini

Volkstümliche Namen

Ash bark (eng.)

Ecorce de frene (frz.)

Eschenblätter (dt.)

Eschenrinde (dt.)

Feuilles de frene (frz.)

Foglia di frassino (it.)

Indikationen

akute Infektion der oberen Atemwege (ICD-10, J 00 - 22)
akute Infektion der unteren Atemwege (ICD-10, J 00)
akutes rheumatisches Fieber (ICD-10, I 00 - 02)
Arthropathien (ICD-10, M 00 - 14)
Fieber und Erkältungen (Komm. E, 0)
Fieber, nicht näher bez. (ICD-10, R 50.9)
Grippe und Pneumonie (ICD-10, J 00 - 22)
Rheuma (Komm. E, 0)
Systemkrankheiten des Bindegewebes (ICD-10, M 30 - 36)

Sicherheit

Keine Risiken bei bestimmungsgemäßer Anwendung therapeutischer Dosen.

Komm. E Monographien

Fraxinus excelsior
BAnz-Datum 01.02.90
Kommission E
BAnz-Nr. 22a

Beurteilung NEGATIV
ATC-Code: M09BA

Monographie: Fraxinus excelsior (Esche)

Bezeichnung des Arzneimittels
Fraxini cortex; Eschenrinde
Fraxini folium; Eschenblätter

Bestandteile des Arzneimittels
Eschenrinde, bestehend aus der Rinde jüngerer Zweige von Fraxinus excelsior LINNÉ, sowie deren Zubereitungen.
Eschenblätter, bestehend aus den Laubblättern von Fraxinus excelsior LINNÉ, sowie deren Zubereitungen.

Anwendungsgebiete
Zubereitungen aus Eschenrinde werden bei Fieber sowie als Tonikum angewendet.
Die Wirksamkeit bei Fieber ist nicht belegt.
Zubereitungen aus Eschenblättern werden bei Rheuma, Gicht, Blasenleiden sowie als Abführmittel und harntreibende Mittel angewendet.
Die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten ist nicht belegt.

Risiken
Nicht bekannt.

Beurteilung

Da die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten nicht belegt ist, kann eine therapeutische Anwendung nicht empfohlen werden.

Inwieweit aufgrund der Wirkungen ein Beitrag zur positiven Bewertung der Wirksamkeit von fixen Kombinationen gegeben ist, muß präparatespezifisch belegt und geprüft werden.

Wirkungen

Zubereitungen aus frischer Eschenrinde wirken im Tierversuch analgetisch und antiexsudativ-antiphlogistisch.

Wirksamkeit

Die Wirksamkeit der Droge ist nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln bisher nicht belegt. Die Bewertung in der entsprechenden Monographie der Kommission E ist negativ.